

Dienstag, 12. November 2024

FORSCHUNG IN GRAUBÜNDEN *Philippe Widmer*

# Forschung als Nährboden für die Unternehmenskultur

## D

Derzeit befindet sich ein klinisches Forschungsprojekt in der Clinica Holistica Engiadina in der Abschlussphase. Im Rahmen des Harmodi-Projekts wird untersucht, ob die Herzratenvariabilität – also die Variation des Zeitabstands zwischen aufeinanderfolgenden Herzschlägen in Millisekunden – ein verlässlicher Indikator für die Messung des Schweregrads von Depression und Erschöpfung ist, um die Behandlung von Burn-out zu optimieren. Die Datenerhebung von über 150 Patientinnen und Patienten ist abgeschlossen, das Projekt befindet sich in der Phase der Datenanalyse. Das Protokoll der Studie wurde veröffentlicht.

Aus wissenschaftlicher Sicht ist es ein spannendes Projekt, aber für unsere kleine Klinik ist es viel mehr als das. Die Auswirkungen dieses Projekts beschränken sich nicht auf das Forschungsobjekt als solches, sondern es ist der Motor für eine wichtige Dynamik in der gesamten Klinik. Unser Wunsch ist es, dass ein solches Projekt zur Unternehmenskultur beiträgt, indem es drei Dimensionen stärkt.

► **1. Forschung als Reflektor der Offenheit.** Jede Forschung entspringt der Neugier und dem Interesse am Erforschen. Für die Clinica Holistica ist es von grundlegender Bedeutung, dass wir unsere Fähigkeit, Fragen zu stellen und die Art und Weise, wie wir arbeiten, zu hinterfragen, in allen Bereichen der Klinik aufrechterhalten und weiterentwickeln. Es geht nicht darum, sich ständig selbst infrage zu stellen, was zu einer ständigen Blockade führen würde, sondern darum,

offen für Ideen zu sein, egal ob sie von innen oder von aussen kommen.

► **2. Forschung als Motor für unser Streben nach Exzellenz.** Die Entwicklung unserer Dienstleistungen und Angebote, die Verbesserung der Qualität und der Wille, noch besser zu werden, sind wesentliche Bestandteile unserer Kultur. Dennoch ist dieses Streben niemals selbstverständlich. Keine Zertifizierung, kein PDCA-Zyklus – Plan-Do-Check-Act – ist ein Garant für dieses Streben. Es muss regelmässig genährt werden, es muss Teil der Gene des Unternehmens sein. Das Streben nach Spitzenleistungen ist der beste Weg, um nicht zu lange in seiner Komfortzone zu verharren. Es führt zu wertvollen Verbesserungen für unsere Patientinnen und Patienten, unsere überweisenden Ärzte und Ärztinnen, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

► **3. Forschung als Beweis für die Notwendigkeit zusammenzuarbei-**

**ten.** Das Projekt Harmodi wird in Zusammenarbeit mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel durchgeführt. In der wissenschaftlichen Forschung ist die Zusammenarbeit zur Regel geworden. Teamarbeit ist die Normali-



«Forschung als Motor für unser Streben nach Exzellenz.»

tät. Auch in unseren Tätigkeitsbereichen (Therapien, administrative Dienste, Hotellerie, Gastronomie, technischer Dienst) wird intensiv zusammengearbeitet, innerhalb des Unternehmens und auch mit Akteuren ausserhalb des Unternehmens. Diese Zusammenarbeit wird zwar nicht infrage gestellt, stösst aber manchmal noch auf zwischenmenschliche Schwie-

rigkeiten. Selbst wenn in der Klinik mehrere Sprachen gesprochen werden, liegt das Problem in der Regel nicht im Verständnis dieser Sprachen, sondern in der Kommunikation. Im Zeitalter der sozialen Medien ist die Kunst der Kommunikation und des Zuhörens nach wie vor hochaktuell.

Wir freuen uns, ein neues Forschungsprojekt zu initiieren, sowohl wegen seines Themas als auch wegen seines Beitrags zur Dynamik in der Clinica Holistica Engiadina.

PHILIPPE WIDMER ist seit Dezember 2023 Direktor der Clinica Holistica Engiadina in Susch, der ersten reinen Burn-out-Klinik der Schweiz. Das Leistungsangebot ist auf die ganzheitliche Behandlung von Stressfolgeerkrankungen ausgerichtet. Die Klinik ist Mitglied der Academia Raetica, der Vereinigung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung in Graubünden und seiner Umgebung.



An der **Clinica Holistica Engiadina in Susch** ist auch Forschung ein wichtiger Bestandteil des Schaffens. (FOTO ZVG)